

Jugend tanzt gut gelaunt beim Rosenmontagsball



Bei der Rosenmontagsparty in der Hilpoltsteiner Stadthalle haben sich viele maskierte und gut gelaunte Partygänger eingefunden. Zunächst unterhält der bewährte „DJ Jochen WS“ alias Jochen Gürtler die jugendliche Schar mit flotter Faschings- und Stimmungsmusik, aber es gibt neben dem Partymotto „Neon“ auch drei Showeinlagen. So tritt die Karateabteilung der SF Hofstetten auf. Es folgt ein Streetdance von rund 20 ganz in schwarz gekleideten und mit passenden Neonhosenträgern ausgestaffierten Mädels unter der Leitung von Corinna Wettemann und der Schautanz zum Thema „Korallenriff“ der Juniorgarde des Rother RCV. Foto: Tschapka

IM BLICKPUNKT



Die Jahrsdorfer Kinder ziehen am Sonntag bunt verkleidet und vergnügt durchs Dorf. Angeführt werden sie von der Jahrsdorfer Blaskapelle. Anschließend dürfen sie sich Polonaise aufstellen. Im Pfarrheim folgt der zweite Teil mit Spielen und Tänzen. Foto:Heydler



Beim Frauenbund- und Seniorenfasching in Hilpoltstein im Hofmeierhaus sorgen die Pink Blue Ladies mit ihren Potpourris aus Liedern und Texten für Hochstimmung. Als Pfarrhaußhalterinnen verkleidet treffen sich Monika Bergauer und Christa Brunner nach ewiger Zeit wieder und haben sich viel zu erzählen, wie der eine oder der andere Pfarrer so ist. Cabaret, Cabaret heißt es schließlich bei der Zeller Tene Gruppe. Die Betreuer haben mit den Behinderten ein grandioses Programm eingeübt. Foto: Frauenbund



Der Schützenverein Almenrausch Häusern sorgt für buntes Faschingstreiben in Häusern. Mit einer Polonaise ziehen die maskierten Kinder singend und tanzend durch die Ortschaft. Foto:Heinloth

Lob für 24 Jahre Unterstützung

Bürgermeister Bernhard Böckeler erhält Sonderorden des Fasnachtsverbandes

Allersberg (jsm) Ehrungen und Auszeichnungen gab es bei der Prunksitzung für verdiente Personen durch das Allersberger Faschingskomitee. Die höchste Auszeichnung, den Sonderorden des Fasnachtsverbandes überreichten Präsident Alexander Böck und Vorsitzender Bastian Schöll Bürgermeister Bernhard Böckeler als Dank für seine außerordentliche Unterstützung. „Es ist nicht selbstverständlich, Sie haben weit mehr getan, als Ihre Pflicht als Bürgermeister in den 24 Jahren Ihrer Amtszeit war und Sie haben sich mit Frohsinn und Heiterkeit für das fastnachtliche Brauchtum eingesetzt“, lobten sie. „Nur miteinander können wir das schaffen, was wir heute auf die Beine gestellt haben“, betonte Böck.

„Ich habe nur das gemacht, was zu machen war“, erwiderte Böckeler überwältigt von der Ehre. „Im Beruf gab und gibt es viele Pflichten, Fasching war immer die Kür. Macht weiter so, ihr habt's drauf, ich bleibe dem Allersberger Fasching weiter verbunden“, sagte Böckeler unter dem Beifall der Gäste.

Zum neuen Till- und Ehrenmützenträger ernannten Böck und Schöll Michl Bechold für seine wohlwollende Unterstützung des Allersberger Faschings, dem er seit 1992 ver-



Mit dem Sonderorden des Fasnachtsverbandes Franken zeichnet das Allersberger Faschingskomitee Bürgermeister Bernhard Böckeler für seine außerordentliche Unterstützung des Allersberger Faschings und des Faschingskomitees in den 24 Jahren seiner Amtszeit aus. Foto: Sturm

bunden ist. Es sei ihm immer eine besondere Ehre gewesen, auf der Bühne in Allersberg stehen zu dürfen, sagte Bechold.

Ausgezeichnet mit dem Goldenen Hexenorden wurde weiter Samuel Schirmer, der seit zehn Jahren aktiver Flecklashexen-Tänzer ist. Bundestagsabgeordnete

Marlene Mortler sagte, sie freue sich, den Fasching in Allersberg mitfeiern zu dürfen. Sie bestätigte dem Vorstandsteam des Komitees eine gute Arbeit. „Wir sind zufrieden mit euch“, rief sie der fleißigen Schar zu.

„Fasching lebt von Jung und Alt, von allem, was dahinter steckt“, bekräftigte Landrat

Herbert Eckstein. Das sei eine top Leistung, bescheinigte er allen Aktiven. „Es war ein toller Tag, danke, dass uns so viele unterstützen, danke, dass alles über Generationen hinweg klappt Das macht uns stolz und glücklich“, sagte der scheidende Bürgermeister Böckeler zum Abschluss.

Empfang als Dankeschön an Fastnachter

Allersbergs Bürgermeister Bernhard Böckeler lud Faschingsfreunde ins Rathaus

Allersberg (jsm) Einen Empfang zu Ehren des Allersberger Faschingskomitees und der Original Flecklashexen hat Bürgermeister Bernhard Böckeler am Sonntag im Gilardihaus zwischen karnevalistischem Frühschoppen und Faschingszug gegeben. Viele Ehrengäste und Fastnachter aus der Metropolregion folgten der Einladung des Allersberger Rathauschefs, die unter dem Motto „Lasst Menschen zueinander kommen und Lebensfreude und Kulturgut weitertragen“ stand. „Das macht das Faschingskomitee, es hat sich diesen Empfang verdient“, sagte Böckeler. Es sei der Dank und die Wertschätzung der Gemeinde für die unermüdete Arbeit seit 48 Jahren für den Fasching und die große Außenwirkung über

die Region hinaus. Dank sagte Böckeler allen, die im Fasching Verantwortung tragen. „Allersberg ohne Fasching wäre ärmer. Doch das geht nur mit Menschen, die da sind, wenn man sie braucht“, sagte Böckeler.

Alexander Böck, der Präsident des Faschingskomitees, bedankte sich für die nicht selbstverständliche Einladung: „Es ist uns im Bewusstsein, dass wir ein großes Erbe von unseren Vorgängern angenommen haben.“ Das ganze Jahr seien die Allersberger Fastnachter zur Freundschaftspflege unterwegs und stolz auf ihre Hexen. Ich war selbst einmal Hexe wie auch die Vorsitzenden Bastian Schöll und Michael Heim. Für uns alle ist heuer ein Traum in Erfüllung gegangen und es war

ein besonderes Sahnehäubchen, dass sie zwischen Michl Müller und der Altneihäuser Feuerwehkapellen in Veitshöchheim tanzen durften.“ Dank sagte er den Hexen für ihre Leidenschaft zum Allersberger Fasching und Trainerin Jessica Heim, die die Truppe mit Bravour leitet. Ein Riesenkompiment zollte der Ehrenpräsident des Fasnachtsverbandes Franken, Mecki Binder, den Allersberger Fastnachtern. „Es ist enorm, was hier in puncto Fasching und auch in Sachen Jugendarbeit geleistet wird“, betonte er.

Der Ehrenpräsident des Faschingskomitees, Willy Bittner, erinnerte an den Staatsempfang durch Ministerpräsident Horst Seehofer, bei dem er und auch Mecki Binder mit dabei

waren. „Sie haben den Namen Allersberg bekannt gemacht, bessere Werbeträger könnten wir nicht haben“, lobte er.

Er dankte auch dem Markt und Bürgermeister Böckeler und bat ihn und den Marktrat doch dafür zu sorgen, dass das Komitee einen Platz für ein Zuhause findet, denn das sei noch ein Wermutstropfen, nachdem das alte Feuerwehrhaus abgebrochen wurde. „Fasching hat einen großen Stellenwert seit Jahrhunderten“ hielt Bittner fest, ehe er an die Markträte appellierte, anzuerkennen, was Faschingskomitee und Hexen für Allersberg leisteten. Böckeler erwiderte, dass noch keine Lösung gefunden sei, dass man aber auf jeden Fall eine kleine Präsentation im Gilardihaus einrichten werde.